

Pressegespräch

„Jugendbeteiligungsprozess Region Obersteiermark West – Jugendliche nehmen ihre Heimat genauer unter die Lupe“

- ❖ **Termin:** Montag, 12. November 2018, um 10:00 Uhr
- Ort:** HLW Fohnsdorf, Spitalgasse 8, 8753 Fohnsdorf
- ❖ **Teilnehmende Personen:**
 - LAbg. Gabriele Kolar, Vorsitzende Großregion Obersteiermark West
 - Bgm. Hermann Hartleb, Stellv. Vorsitzender Großregion Obersteiermark West
 - Mag.^a Michaela Karner, HLW Fohnsdorf
 - Mag. Hannes Grogger, HLW Murau
 - Oliver Stangl, MSc BSc, Landentwicklung Steiermark
 - Julia Schlacher, BEd., MA, Regionales Jugendmanagement Obersteiermark West

❖ **Teilenhemnde Schulen**

BG BRG Knittelfeld
BG BRG Judenburg
NMS Judenburg
HAK Judenburg
HLW Fohnsdorf
NMS Fohnsdorf
BAfEB Judenburg
HLW Murau
Borg Murau
HTL Zeltweg

Das oberste Ziel im Beteiligungsprozess ist die Attraktivität der Region zu steigern und aufzuzeigen, wie schön und vielfältig die Obersteiermark West ist. Mit diesem Projekt wollen wir bei jungen Menschen ein Bewusstsein im Bezug auf die Stärken der Region schaffen und ihnen das Gefühl vermitteln, in einer schönen und COOLEN Region zu leben. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Schulen der Region werden SchülerInnen der Neuen Mittelschulen, der Fachschulen und höher bildenden Schulen der Bezirke Murau und Murtal im Rahmen eines Jugendbeteiligungsprozesses eingeladen, ihre Heimat genauer unter die Lupe zu nehmen und die regionalen Stärken und Besonderheiten aus ihrer Sicht herauszuarbeiten und berufliche Möglichkeiten zu erkennen. Junge Menschen erhalten im Projekt die Möglichkeit zu sagen, was ihnen an ihrer Heimatregion gefällt und was ihnen in Zukunft wichtig ist, um weiterhin hier zu leben. Aus diesen Informationen werden gemeinsam mit den Jugendlichen und Schulpartnern konkrete Maßnahmen für unsere Region abgeleitet, welche dann von den SchülerInnen weiter ausgearbeitet werden. Hier wird mit regionalen Stakeholdern aus unterschiedlichen Bereichen wie Wirtschaft, Kultur, Tourismus, etc. zusammengearbeitet. Durch die Nutzung von Social Media-Kanälen sollen diese Aktivitäten auch mit anderen interessierten Personen geteilt und über eine sogenannte „Social Wall“ allen zugänglich gemacht werden. Es soll ein Projekt von der Jugend für die Jugend werden.

Damit erhalten Jugendliche einerseits die Möglichkeit, an der nachhaltigen Entwicklung der Region mitzuwirken und eigene Zukunftsaussichten zu schaffen. Andererseits schafft diese intensive Auseinandersetzung mit der Region ein Bewusstsein für die Attraktivität der Region als zukünftige Lebens- und Arbeitswelt der Jugendlichen.